

11. Terroristischer Agenten-Wahn  
und konstruiertes „Psychogramm“,  
*Signierungs-Übung zur „Komplex-  
Analyse“ (Do it yourself)!*

in Form einer „katalysatorischen“  
Kurzgeschichte von Kurt-Wilhelm  
Laufs, ©, 25.2.2009, 2011-02-11 ©

Gf, Au, Aw, Amb

Cave Concurrentiam! Natürlich hat  
dies mit einer Anlehnung an das  
Lateinische „Cave Canem!“ zu tun.  
Der bissige Humor übersieht auch  
nicht, dass Omnibus – Halte - Stelle  
im Neugriechischen „Stasi“,  
(σταση), gesprochen wird.  
Cave Concurrentiam hiesse also,  
„Hüte Dich vor der Konkurrenz!“,  
wie „Cave Canem!“ bedeutet „Hüte  
Dich vor dem Hund!“  
Natürlich kann man sie nicht alle  
über einen Kamm scheren, die vielen  
verschiedenen Spiesser.  
Und sicherlich denkt der Künstler  
bei „Cave“ auch lieber an das  
französische Wort für Weinkeller.  
„Jullie zijn Duitsers“, „Ihr seid  
Deutsche“, kriegt der Künstler zu  
hören, der in den Niederlanden  
wissenschaftliche Forschungen  
anstellt und seinen Aufenthalt  
ordentlich bei der Fremdenpolizei  
gemeldet hatte, wobei ihm eine  
Aufenthalts - Genehmigung in den  
deutschen Reisepass gestempelt  
worden war mit dem Vermerk „in  
het kader van een uitwisseling“,  
also: „im Rahmen eines  
Austausches“ zwischen  
Universitäten.  
Der Kader entspricht also dem  
französischen „cadre“.

Er war also bei den „Agenten“ (niederländisch für: „Polizisten“, „Polizei-Beamte“), war im „Kader“, forschte wissenschaftlich, und in Kochkunst, tat etwas an „Recherche“ (was im Niederländischen auch journalistische und kriminalistische Recherche nach der Wortbedeutung umfasst), „ging mit der N.S.“ (fuhr mit der niederländischen Eisenbahn, „Nationale Spoorwegen“, N.S.), sprach gut „van de Vereenigde Naties“ („Vereinte Nationen“, Aussprache „Naaziis“), war in die Depression geraten („was er in de depressie geraakt“) niederländischer unter dem Meeres-Spiegel gelegener Landgebiete, und sprach kein geläufiges Griechisch, auf das niederländische Akademiker Wert legen, so dass es auch geheissen haben könnte, er gehe regelmässig zur „Stasi“, zur (Bus-) Haltestelle. Sein Auto war konfisziert wegen Rost, und da es in den Niederlanden falsches Parken per se eine Straftat bedeutet, wenn man ein Politessen-Knöllchen erhält, also keine Ordnungswidrigkeit, wie falsches Parken wie in Deutschland bedeutet; und so könnte auch noch der „Straftäter“ zum Tratsch hinzukommen.

Und da hatte der Künstler seinerzeit doch tatsächlich Niederländer zu einem kleinen Umtrunk eingeladen, („uitgenodigt“), was in deutscher Aussprache ungebildeten oder kaum ausgebildeten deutschen Sprach-Gebrauchs durch niederländische „Deutsch-Sprecher“ ankommt wie: er habe Niederländer „ausgenötigt“.

Es waren ja „die“ Deutschen gewesen, die „die“ Niederländer im 2. Weltkrieg terrorisiert hatten.

Künstler geben auch schon 'mal Zotigkeiten und Frechheiten von sich, wobei „frech“ im Niederländischen als „brutal“ zu übersetzen ist, (während „brute“ wie im Französischen und Englischen auf deutsch „brutal“ hiesse), so dass er von ungebildeten Niederländern auf deutsch „brutal“ (in der Bedeutung von „frech“) genannt wird.

Sagt man, die Nazis waren Terroristen, sorgt die N.S.B. Verwandtschaft in den Niederlanden schon dafür, dass ihre deutschen Verwandten den Kritiker selbst als Terroristen darstellen und der Spiesser-Tratsch „dreht den Spiess um“.

Schliesslich war er dann in Deutschland noch auf einer Kleinbürger-Party zwischen diversen Fuzzies wie Handwerkern, Erziehern, Sozialarbeitern, einem Theologen und einem Augenarzt gelandet, wo der Gastgeber ihn aufgefordert hatte, mit ihm vierhändig Klavier zu spielen. Der Künstler sagte zuvor, dass es nichts würde, da er keine Übung habe. Während des Spiels hörte er die Gastgeberin kreischen „wie weitsichtig!“ und den Augenarzt brummen „Hyperopie“. Der Künstler hat tatsächlich drei Dioptrien Weitsichtigkeit.

Das Tratsch-Psychogramm, das dabei heraus kommt, sieht den Künstler als terroristischen Agenten mit N.S. Affinität, der mit Stasi zu tun habe, Kader-Recherche betrieb

und sich nötigend und brutal verhalten habe, und mit Hyperopie behaftet, was wohl im Fuzzy-Begriffs-Verständnis „mit Opiaten“ zu tun vermutet wird.

Und Benutzer eines solchen „Psychogramms“, die Fuzzy-Logik will das so, finden sich selbst dann noch nicht einmal hysterische Lügenbolde oder wahnsinnig, da ja alles seine Richtigkeit habe, was man da so an Fluxus und Tratsch hört oder in die Welt setzt, und man sich so getrost und selbstgerecht den Versuch erdreistet, Forschungs-Informationen über die ausländische Suppen-Küche in Erfahrung zu bringen und bei selbst eingebrocker Suppe auf einer Party „ab zu schöpfen“.

Wer löffelt das aus?

Ach, war da nicht noch eine Omnibus-Linie Nr. 007?

Für die Bearbeitung und Auswertung siehe auch WEB-Sites des Autors, Fenster „Between Individual and Mass“ oder „Komplex-Analyse“ und Attachments

Verfasser und Copyright: Kurt-Wilhelm Laufs, Dipl.-Psych. (phil. & min. med. Fak.), (©), Zum Resthof 2, D-23996 Bobitz, 2011-02-11, 2011-06-30, 2013-06-06, 2014-11-19, ©